

Bürgerinformation Senne Realschule Senne 4. Dezember 2019

Teilnehmer: 171 (ohne moBiel)

Bürgerfragen

- Wieso fällt die Haltestelle Spelenkampweg weg?
 - Bei Bushaltestellen geht man von einem kleineren Einzugsradius aus, als bei Stadtbahnhaltestellen. Daher wird die Stadtbahn weniger Haltestellen haben, als die Buslinie. Die Anwohner werden aber nicht vom ÖPNV abgeschnitten sein. Das Nahverkehrskonzept für Sennestadt und Senne wird noch, gemeinsam mit den Bürgern, erarbeitet.

- Wieso plant moBiel mit einer Stadtbahnlinie nach Sennestadt? Wieso benutzt man nicht den Bestand und weitet das Busnetz aus?
 - moBiel hat per Beschluss des Stadtrats den Auftrag bekommen, eine Stadtbahnverlängerung nach Sennestadt zu planen. Die Leistungsfähigkeit der Stadtbahnen ist ein großer Vorteil zu Bussen. Zusätzlich soll ein Buskonzept für Senne und Sennestadt erarbeitet werden.

- Wie soll das Buskonzept aussehen?
 - Es gibt drei Bausteine, die in das Buskonzept einfließen: Linienverkehr, AST und Anton (On-Demand).

- Gibt es eine Alternative zur Stadtbahnverlängerung (z.B. autonome Busse)? Ist die Trasse zur Kreuzkirche gesetzt?
 - Der Auftrag der Stadt Bielefeld ist eine Stadtbahnverlängerung bis Sennestadt. moBiel verschließt sich nicht der Technik (siehe Anton), aber es braucht leistungsfähige Verkehrsmittel.

- Rechnet sich eine Stadtbahn? Die Busse sind in Senne nur morgens voll.
 - Die Wirtschaftlichkeit ist Teil der weiteren Planung und muss der Bezirksregierung Detmold nachgewiesen werden (Nutzen-Kosten-Untersuchung). Diese Analyse erfolgt durch unabhängige Gutachter.

- Wieso sind Seitenbahnsteige geplant und nicht Mittelbahnsteige?
 - Seitenbahnsteige haben einen schmaleren Querschnitt (wegen der Aufstellfläche) und sind daher in der Vorplanung berücksichtigt.

- Können die Stadtbahnen die Brücken unterqueren?
 - Sowohl die Brücke „Am Schießstand“ als auch die Autobahnbrücke wurden auf eine Unterquerung geprüft. Die Stadtbahn kann die Brücken

unterqueren. Weitere Details werden in der Entwurfsplanung geplant und geprüft.

- Wurden die Radwege nach RAL (Richtlinien für die Anlage von Landstraßen) oder ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) geplant?
 - In Abstimmung mit Straßen.NRW erfolgte die Planung nach RAL.

- Wäre es möglich, die Radwege breiter bzw. auf dem Hochbord anzulegen?
 - Wenn der Radfahrer auf dem Hochbord geführt wird, werden entlang der L756 zwei bis vier Meter mehr Eingriffe benötigt, da dadurch die Fahrbahn nicht schmaler wird, sondern der Radweg in der Breite dazukommt. Daher mussten zwischen Straßen.NRW, moBiel und der Stadt Bielefeld Abwägungen stattfinden und Kompromisse im Querschnitt eingegangen werden.

- Wurden die Radfahrer bei der Verkehrszählung berücksichtigt?
 - Radfahrer werden nicht gezählt; man bietet den Platz/Radweg an (Angebotsplanung).

- Wie kommt man von seinem Grundstück auf die L756? Wie sieht das mit Anlieferungen und Feuerwehruzufahrten aus?
 - Es sind Anliegerfahrbahnen geplant, über die private Anlieferungen bzw. eine Anfahrt von Feuerwehr etc. möglich ist. Außerdem sind rückwärtige Anschlüsse geplant.

- Die Buslinie 135 folgt der Bahntrasse. Wo liegt der Sinn der Stadtbahnverlängerung?
 - Die Stadtbahn ist unabhängig vom Straßenverkehr und deutlich leistungsfähiger und komfortabler als eine Buslinie.

- Wieso verläuft die Bahntrasse nicht in Mittellage?
 - Die Stadtbahn kommt aus nördlicher Lage (Senne) und soll in sennestadt nach Norden fahren. Im Bereich der Autobahn war es eine Vorgabe, dass die Stadtbahn in nördlicher Lage fährt. Würde sie dazwischen in Mittellage fahren, müsste die Bahn die L756 an vier Knotenpunkten queren. Die Kreuzung müsste so im Schnitt alle 5 Minuten für den restlichen Verkehr gesperrt werden, sodass die Leistungsfähigkeit eingeschränkt ist. Unter den Brücken ist der Mittelstreifen außerdem zu schmal, das heißt die Fahrbahnen müssten reduziert werden. Die Autobahnzubringer müssen aber leistungsfähig bleiben.

- Wieso wird eine 11 Meter breite Fahrbahn benötigt?
 - Aus Arbeitsschutzrichtlinien wird eine bestimmte Breite benötigt. Außerdem muss bei einem Unfall o.Ä. immer eine Fahrbahnspur befahrbar bleiben, da die L756 eine Autobahnumleitung ist.

- Wie werden betroffene Bürger entschädigt?
 - Unser Ziel ist es, mit jedem Betroffenen eine Einigung / Lösung zu finden. Falls uns das nicht gelingt, so werden Klagen im Planfeststellungsverfahren von der Bezirksregierung Detmold geklärt.
- Wie sieht es mit dem Schallschutz an der Bahntrasse aus?
 - Es wird mit Rasengleis, das lärmdämpfend ist, entlang der Bahntrasse geplant. Außerdem soll die Lärmschutzwand erhalten bleiben. Zusätzlich wird ein Schallgutachten in Auftrag gegeben, das weitere benötigte oder mögliche Lärmschutzmaßnahmen aufzeigt.
- Wieso wird die Bahn nicht bis zur Buschkampkreuzung in Mittellage geführt und verschwenkt dann erst in Nordlage?
 - Dadurch würde die Leistungsfähigkeit der L756 gemindert, da zwei Knotenpunkte durch die Bahn gequert werden müssen. Außerdem würde man durch diese alternative Führung keinen Platz sparen.
- Wie viele Grundstücke sind in Senne betroffen?
 - Insgesamt sind 70 Grundstücke betroffen. In Senne gibt es mehr Betroffene als in Sennestadt.
- Wieso wird die Haltestelle Bretonische Straße nicht gegenüber vom Sennehof verlegt? Die Trasse könnte dann bis dahin durch den Wald geführt werden.
 - Wenn eine Haltestelle verlegt, müssen auch alle anderen angepasst werden. Die Haltestelle liegt in der jetzigen Planung so, dass möglichst viele Bürger erschlossen werden. Eine Trassenführung durch den Wald ist nicht möglich, da es sich um ein Flora-Fauna-Habitat (FFH) handelt.
- Für die Fußgängerquerungen muss der Verkehr von Tempo 70 angehalten werden. Sind die Querungen überall berücksichtigt? Wie sieht es mit der Leistungsfähigkeit der L756 aus?
 - Es ist an jeder Haltestelle mindestens eine Fußgängerquerung über die L756 vorgesehen. Im jetzigen Bestand sind an den Knotenpunkten ebenfalls Fußgängerquerungen möglich, sodass die Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigt wird. Zusätzlich wird in der weiteren Planung eine Verkehrssimulation durchgeführt.
- Entstehen für die Anwohner Ausfahrtkosten für die geplante Anliegerstraße?
 - Nein.
- Muss nach jetziger Planung der Buschkampgrill weichen? Wie sieht es mit den Parkplätzen aus?
 - Der Buschkampgrill kann weiterhin bestehen bleiben, ebenso bleiben die Parkflächen erhalten. Die Zufahrt wird über eine Anliegerfahrbahn erfolgen.

- Wieso wird nicht ein gemeinsamer Fuß- / Radweg hinter der Straßenbahntrasse geplant?
 - Das Ziel der Vorplanung war ein Querschnitt, der möglichst wenig Eingriffe in private Grundstücke erfordert, aber allen Verkehrsteilnehmern den nötigen Platz bietet. Daher wurde abgewogen, wo der Radweg am sinnvollsten ist. Eine Verlegung des Radwegs hinter die Stadtbahntrasse hätte Mehreingriffe von zwei bis vier Metern zur Folge.
- An der L756 sind kaum Fußgänger oder Radfahrer unterwegs. Wieso sind diese Breiten nötig?
 - Die Vorplanung erfolgt nach bestimmten Richtlinien, an die wir uns zu halten haben. Diese Richtlinien schreiben die entsprechenden Breiten vor.

Fragen aus den Dialogkarten

- Warum wird die Busverbindung nicht modernisiert, Busse in Straßenführung auf den neuesten Stand gebracht?
 - Wir haben den politischen Auftrag, eine Verlängerung der Stadtbahn nach Sennestadt zu planen. Eine Stadtbahn hat gegenüber dem Bus eine deutlich höhere Kapazität und bietet den Fahrgästen mehr Komfort.
Zudem bringt die Mobilitätslinie auch Vorteile für die umliegenden Ortsteile und Nachbargemeinden. Zukünftig entfällt für alle Verbindungen nach Brackwede oder in die Innenstadt der Umstieg an der Stadtbahn-Haltestelle Senne. Somit verkürzt sich die Fahrtzeit für alle Sennestädterinnen und Sennestädter.
- Warum wird die Ebberghöhe keine Einbahnstraße? Kennen Sie die Straße? Die Straße ist zugeparkt und nur einspurig befahrbar. Warum nicht die generelle Zufahrt über den Spiegelsberger Weg?
 - Im Rahmen der Vorplanung entlang der L756 wurden die Abbiegebeziehungen von der L756 auf die Nebenstraßen verkehrlich untersucht und das unter Berücksichtigung von ggfs. notwendigen privaten Eingriffen. Diese privaten Eingriffe wollten wir so gering wie möglich halten. Die bisherige Planung ist aber noch nicht abschließend. Ein Gesamtverkehrskonzept inkl. Nebenstraßen wird Teil des nächsten Planungsschritts, der Entwurfsplanung sein. Dementsprechend werden den Hinweis in der Entwurfsplanung untersuchen.
- Warum keine Busstraße?
 - Wir haben den politischen Auftrag, eine Verlängerung der Stadtbahn nach Sennestadt zu planen. Eine Stadtbahn hat gegenüber dem Bus eine deutlich höhere Kapazität und bietet den Fahrgästen mehr

Komfort.

Zudem bringt die Mobilitätslinie auch Vorteile für die umliegenden Ortsteile und Nachbargemeinden. Zukünftig entfällt für alle Verbindungen nach Brackwede oder in die Innenstadt der Umstieg an der StadtBahn-Haltestelle Senne. Somit verkürzt sich die Fahrtzeit für alle Sennestädterinnen und Sennestädter und auch alle, die noch ein bisschen weiter weg von Bielefeld wohnen.

- Es gab die Idee bei dem Rückbau eine Spur komplett zur Busspur zu machen, wäre das eine Alternative?
 - Wir haben den politischen Auftrag, eine Verlängerung der Stadtbahn nach Sennestadt zu planen. Eine Stadtbahn hat gegenüber dem Bus eine deutlich höhere Kapazität und bietet den Fahrgästen mehr Komfort.
Zudem bringt die Mobilitätslinie auch Vorteile für die umliegenden Ortsteile und Nachbargemeinden. Zukünftig entfällt für alle Verbindungen nach Brackwede oder in die Innenstadt der Umstieg an der StadtBahn-Haltestelle Senne. Somit verkürzt sich die Fahrtzeit für alle Sennestädterinnen und Sennestädter. und auch alle, die noch ein bisschen weiter weg von Bielefeld wohnen. Zudem kann die L756 nicht in allen Bereichen auf vier Spuren zurückgebaut werden.
- Warum wird die Sennebahn nicht durch moBiel ans Netzwerk angeschlossen? Wäre das günstiger als der Ausbau der Linie 1.
 - Zurzeit wird der Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld, der Rahmenplan für das StadtBahn- und Busnetz, vom Amt für Verkehr neu erstellt. Die Vorschläge besserer Anbindungen an Verknüpfungspunkte mit dem regionalen Schienenverkehr oder Einkaufsschwerpunkte sind nicht neu, konnten aber leider bisher noch nicht in konkrete, umsetzbare Netzkonzepte überführt werden.
Im Zuge der Neuaufstellung dieses Nahverkehrsplanes werden Anregungen aus der Politik, von Interessensverbänden und von Bürger neu überprüft. Zudem werden die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2020 die Möglichkeit haben, das Nahverkehrskonzept für Senne und Sennestadt mitzugestalten. Ein wichtiger Baustein dabei wird auch das ergänzende Buskonzept sein.
Unabhängig davon besteht der politische Auftrag, die Planung für eine Stadtbahn bis nach Sennestadt vorzulegen.
- Bei den Schienen planen Sie Rasen, der essentiell ist für die Lautstärke. Wie planen Sie diese im Sommer zu bewässern? Was ist dann mit der Verkehrsbehinderung?
 - Schon in unserem aktuellen Netz haben wir verschiedene Arten von Rasengleisen und Erfahrung mit Bewässerungskonzepten. Unabhängig des Konzeptes gehen wir nicht davon aus, dass die Bewässerung Verkehrsbehinderungen verursacht.

- Durch eine Trennung des Rad- & Fußweges ab Höhe Buschkampstraße stadteinwärts dürfen nur Kinder und maximal eine Begleitperson auf dem Gehweg fahren, andere Familienangehörige müssen auf der Straßenseite fahren und sind durch die Bahnschienen getrennt. Wird dies berücksichtigt?
 - moBiel und Amt für Verkehr legen hohen Wert auf die Berücksichtigung der Interessen und Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere des Umweltverbundes. Wir werden Ihren Hinweis in der weiteren Planung untersuchen.